



Binz



Ebmatingen



Maur



Üessikon



Aesch

Klassenmusizieren – ein Plus für die Schule

Projekt der Musikschule Maur begleitete Primarschüler während eines halben Jahres

Wöchentlich eine Musiklektion investierten Primarschulklassen aus Aesch, Maur und Ebmatingen in das Klassenmusizieren. Die zweite Durchführung dieses Projekts der Musikschule begeisterte auch dieses Mal rundum.

Gabriela Frischknecht

Wer hätte gedacht, dass Putzen nicht einfach eine leidige Angelegenheit ist, sondern durchaus kreative Ansätze aufweist? Wie rhythmisch mit Besen, Wischwasser und Putzeimer umgegangen werden kann, davon zeugte der Putzstomp, mit dem die 6. Klasse von Philip Urner die Loorensaalbühne fegte. Vom Geräuschteppich wechselten die Sechstklässler dann zum Klangkörper und gaben mit der Arie «Das klingt so herrlich» aus Mozarts Zauberflöte einen Einblick, was Klassenmusizieren alles beinhaltet: genau hinhören, um die richtigen Töne zu treffen, aufeinander hören, damit der Einsatz stimmt, und so in gemeinsamer Verantwortung miteinander musizieren und zu einem gemeinsamen Ergebnis und Erlebnis kommen. Dabei spielt es keine Rolle, ob man komplizierte Instrumente beherrscht, auch mit einzelnen Glocken oder Metallophonstäben zu musizieren, ist eine Herausforderung, denn es gilt, im richtigen Moment den Einsatz zu bringen.

Eigenständige Drittklässler

Die Drittklässler von Esther Mathieu hatten sich mit Gesangslehrerin Cristina Santarelli dem ureigensten Instrument eines jeden Menschen, der eigenen Stim-



Beim grossen Finale «Blowin' in the wind» leisteten alle Schülerinnen und Schüler ihren Beitrag.

(Fotos: fri)

me, gewidmet und ein Musical von Gerda Bächli zum Wasserkreislauf einstudiert. Mit erstaunlicher Eigenständigkeit sangen sie von den Regentropfen Plip, Plop und Plum, vom Meer und den Wolken, begleiteten sich selber mit Orff-Instrumenten, produzierten ein veritables Gewitter und Sprechgesänge.

Ein ganzes Meer von Mundharmonikaklängen erschufen die 4.- und 5.-Klässler von Mirjam Flühler und Hans-Ueli Leemann. Sie hatten ihre wöchentliche Musiklektion zusammen mit Saxophonlehrer Martin Bürgi verbracht und das Bluesharpspielen inklusive Notenlesen und Rhythmik gelernt. Die 6. Klasse von Barbara Bürgi wiederum profitierte von Akkordeon- und Keyboardlehrer Roger Enzlers grossem Instrumentenfundus und entführte das Loorensaalpublikum auf eine musikalische Reise zum Planeten Akkordia.

Vision für die Zukunft

«Wenn die Schule Musik ernst nimmt, hat sie ein Plus», sagte Primarlehrer und Projektkoordinator Philip Urner bei der Begrüssung. Darum nannte die Musikschule Maur das Projekt Klassenmusizieren, das nach dem grossen Erfolg 2004 nun bereits zum zweiten Mal durchgeführt wurde, auch Mu(sik)Sch(ule)plus.

Singende Wassertröpfchen Plip, Plop und Plum.

Während eines halben Schuljahres investierten fünf Klassen aus Aesch, Ebmatingen und Maur eine Musiklektion pro Woche ins Klassenmusizieren. Ziel war nicht, ein Instrument zu lernen, sondern gemeinsam zu musizieren. Im Zentrum des Projekts stand das Wissen, dass Musik die Kinder emotional und intellektuell fördert. Im Konzert war deutlich hör- und sichtbar, dass die Kinder ausserdem viel Kreativität und Spass dabei erlebten.

Einzig Philip Urners Wunsch, dass beim gemeinsamen Finale «Blowin' in the wind» auch das Publikum aus voller Kehle mittun würde, erfüllte sich nicht. Doch dies sei damit entschuldigt, dass es früher eben kein Klassenmusizieren gab. Die kommende Elterngeneration würde wohl wie selbstverständlich die Mundharmonika aus dem Jackett ziehen und mitspielen, wenn sich die Vision der Musikschule Maur denn einst erfüllen sollte. Bleibt also zu hoffen, dass das Projekt Klassenmusizieren auch weiterhin Schule machen wird.

Viele Köche machten gar keinen Brei..... Seiten 8/9

Kinder im Kochstudio «Chuchiart».

Impfung gegen Zeckenstiche möglich

kim. Zecken können Überträger von über 50 Krankheiten sein, wenn sie selbst mit diesen Krankheitserregern infiziert sind. Borreliose und die Früh-sommer-Meningoencephalitis, auch Zecken-Hirnhautentzündung genannt, kurz FSME (eine schwere Form der Gehirn- bzw. Hirnhautentzündung), sind die häufigsten von Zecken übertragenen Krankheiten. Die Parasiten sitzen an Bäumen und Gräsern, in einer maximalen Höhe von 80 cm. Einen wirksamen Schutz gibt es nicht. Rat-sam ist geschlossene Kleidung mit lan-gen Hosen und Ärmeln zu tragen. Ausserdem sollten die Socken über die Hosen gezogen werden, um ein Hinein-krabbeln zu vermeiden. Insektenab-weisende Mittel helfen, stellen aber keinen sicheren Schutz dar. Deshalb sollte nach einem Besuch in zeckenge-fährdeten Gebieten der Körper unbed-ingt nach Zecken abgesucht werden. Bevorzugt werden von den Tieren war-me, dünnhäutige Körperstellen, insbe-sondere unter den Armen, in den Knie-kehlen, am Hals, auf dem Kopf und im Schritt.

Grosse Infektionsgefahr

Mittlerweile besteht die Möglichkeit sich gegen die FSME impfen zu lassen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Haus- oder Kinderarzt! Eine Impfung gegen die Borreliose ist nicht möglich. Schätzungen besagen, dass jährlich in der Schweiz 3000 bis 5000 Menschen an der Borreliose erkranken. Die Symp-tome reichen von chronischer Müdig-keit, psychischen Störungen, Depres-sionen, Lichtempfindlichkeit, Ohrge-räusche, Muskel- und Gelenkschmer-zen bis hin zu Lähmungen. Die Krank-heit ist schwierig zu diagnostizieren und die Labortests sind nicht immer zuverlässig. Borreliose ist im Frühsta-dium gut behandelbar, obwohl selbst dann chronische Verläufe immer häufi-ger sind. An FSME, die eine virale Erkrankung des zentralen Nervensys-tems ist, erkranken in der Schweiz jedes Jahr ca. 80 bis 200 Personen.

Unverzügliche Entfernung

Wird eine Zecke entdeckt, sollte man diese mit einer Pinzette direkt über der Haut, mit leichtem, kontinuierlichem Zug unverzüglich entfernen. Bleibt ein Teil des Saugrüssels in der Haut ste-cken, ist dies nicht schlimm, da der Fremdkörper vom Organismus heraus-gearbeitet wird; Stichstelle anschlies-send desinfizieren.

Quelle: Liga für Zeckenkranke, Schweiz

Ein neuer Badesteg eingeweiht

Der letzte Steg beim Campingplatz Rausenbach ist fertig



Der neue Steg lädt zum Baden, Fischen oder Verweilen und Bewundern der Natur ein.

(Foto: sl)

sl. In den letzten vier Jahren wurde der Uferbereich zwischen der Badi Maur und dem Campingplatz Rausenbach saniert. Der neue Steg bietet nun Badegästen, Campern und Fischern einen bequemen Seezugang.

Geplant wurden die Massnahmen zur Sanierung und Aufwertung des Seeufers von der Badi Maur bis zum Camp-ingplatz Rausenbach auf einer Länge von rund 500 Metern vor fünf Jahren. Es gab hier viele Seezugänge, wo gebadet, gril-liert und Party gemacht wurde. Diese klei-nen Buchten sind nun nicht mehr zu-gänglich und durch einen Zaun abge-sperrt. Der Zaun ist nötig, damit sich die Vegetation zurück zu einer reinen Natur-schutzzone entwickeln kann. Bäume wur-den gerodet und Weidenverbauungen eingebracht, um die Ufererosion zu stop-pen und dem Schilf eine Zukunft zu ge-ben.

Experten zeigten die Resultate

Anlässlich der Einweihung des neuen Bade- und Fischersteiges beim Camp-ingplatz Rausenbach erklärten die Macher, was bisher realisiert wurde und was die Zukunft bringt. Hanspeter Tschanz von der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich erklärte, dass wertvolle Gebiete neu geschützt seien, andererseits der Bevölkerung an speziell bezeichneten Stellen der Zugang zum See ermöglicht werde. Für die ingenieur-biologischen Massnahmen war die Firma SKW aus Wetzikon zuständig – sie kennt das Ufer-gebiet inzwischen besser als manche See-anstösser. Als Vertreter dieser Firma zeig-te Dany Kreiner Blumen und andere Pflanzen, die sich inzwischen bereits in

den neu geschützten Zonen angesiedelt haben, wie Baldrian und leuchtende wil-de Vergissmeinnicht.

Stiftungspräsident immer am See

Gruss- und Dankesworte überbrachte der Präsident der Greifensee-Stiftung, Peter Roesler, der auch darauf hinwies, dass das Ufer des Greifensees nur dank der 1944 erlassenen Schutzverordnung unverbaut blieb. Er streifte in einer klei-nen Ansprache auch kurz den Einigungs-prozess für die neue Schutzverordnung, die nach einer Evaluation in den Ge-meinden, bei Fischern, Seglern und Na-turschützern erfolgte. Einerseits wolle man die Menschen vom Ufer fern halten, andererseits sollen sie Zugang haben. Er verbringe viele Stunden am See und ge-niesse die wechselnden Stimmungen. Stellvertretend für die Gemeinde Maur, begutachtete auch Gemeinderat Stephan Rupper den neuen Steg.

Rausenbach ist der letzte Steg am See

Sehr kanalisiert, wie beispielsweise jetzt am neuen Steg beim Campingplatz, ha-ben die Menschen nun Zugang zum See. Den Apéro organisiert und dazu einge-laden hatte die Geschäftsleiterin der Greifensee-Stiftung, Patricia Bernet. Als dunkle Wolken am Himmel aufzogen und erneut Regen ankündigten, wurde der Apéro anschliessend im nahen Club-raum des Zeltplatzes weitergeführt. Die Landschaftsarchitektin Sonja Fritschi, die zusammen mit ihrem Vater schon einiges am Greifenseeufers realisiert hat, machte darauf aufmerksam, dass noch eine wei-tere Einweihung anstehe, die der neuen Ufergestaltung bei der Schifflande in Maur.

Aesch und Forch sicherer «erfahren»

Infoveranstaltung zur Einführung einer flächendeckenden Tempo-30-Zone

Der Gemeinderat arbeitet an einem Projekt zur Verkehrsberuhigung in Aesch/Forch. Die Anwohner bemängeln dabei noch viele Details. Im Loorensaal wurde über Vorteile und praktische Probleme eine beherzte Debatte geführt.

Die Zonensignalisation zur Sicherung und Beruhigung des Verkehrs hat in der Schweiz weite Verbreitung gefunden. Die hundertsechzig Zonen, die 1993 bestanden haben, verdreifachten sich innerhalb von vier Jahren. In unserer Gemeinde verlangsamten solche Abschnitte in Maur und Ebmingen den Verkehr. Nun will der Gemeinderat auch die Aeschmer Strassen beruhigen und den gesamten Dorfteil – mit Ausnahme der Hauptstrassen – zu einer Tempo-30-Zone umgestalten.

Sicherheit und Sauberkeit

Der Gemeinderat beauftragte für dieses Projekt Hans Jörg Horlacher, der bereits den Verkehr in Maur und Ebmingen zähmte. Anders als in Ebmingen, so Horlacher, zielten die Massnahmen in Aesch aber nicht darauf, fremden Verkehr aus dem Wohngebiet fernzuhalten, sondern auf eine Temporeduktion um der Sicherheit und Luftqualität willen. Ihm gibt eine Studie der ETH Zürich recht: Die Unfallzahlen verringerten sich über alle Zonen der Schweiz zwischen 1993 und 1997 im Vorher-nachher-Vergleich um rund 15 Prozent. Ferner erhöht sich die Luftqualität durch den tieferen Stickoxydausstoss und der Verkehrslärm nimmt ab.

Die konkret geplanten Massnahmen setzen sich aus den wohlbekannten Tempo-30-Tafeln, Strassenverengungen und Parkierungssicherungen zusammen. Zusätzlich soll die Wassbergstrasse mit Farbe optisch verengt werden.

Hindernisse im Alltagsverkehr

Die Praxis hat gezeigt, dass solche baulichen Massnahmen unverzichtbar sind, da eine reine Signalisation zu keinem merklichen Geschwindigkeitsrückgang führt. Allerdings müssen sie sorgfältig gewählt werden, um sich nicht als Hindernisse im alltäglichen Quartierverkehr zu erweisen. Zur Diskussion solcher Probleme lud die Projektleitung zur Informationsveranstaltung im Loorensaal, und die Besucher, vereinzelt mit dem Strassenverkehrsrecht ausgerüstet, brachten mannigfaltige Einwände vor.

Die geplanten, bereits mit Farbe markierten Massnahmen verunsichern nämlich die Anwohner. Die Befürchtungen sind, dass die Strassenverengungen Land-



Tempo-30-Zonen erhöhen die Lebensqualität der Anwohner.

(Foto: Dominik Steiner)

wirtschaftsfahrzeugen die Durchfahrt erschweren oder eine solche gar unmöglich machen, dass Autos mit Pferdeanhängern die Einfahrt in die Garage verhindert wird oder dass ein grosser Schneefall zu chaotischen Zuständen führe, weil Pflüge nicht passieren könn-

den eingezeichneten Massnahmen und versicherte, die vorgebrachten Einwände würden geprüft und wenn möglich in die Planung einfließen.

Einen solchen Plan, inklusive Kostenvoranschlag – es wird von einer Summe um die 200 000 Franken ausgegangen –,



Parkierungssicherungen beruhigen Quartierstrassen, können bei unsorgfältiger Planung jedoch zur Behinderung im Verkehrsalltag werden.

(Foto: zvg)

ten oder die parkierten Fahrzeuge mit Schneemassen eingeschlossen würden. Zusätzlich bemängeln viele Eltern das Fehlen von Zebrastreifen in Tempo-30-Zonen.

Löst Versuchsphase die Probleme?

So wurde das Protokoll im Verlauf der Diskussion reicher und länger an problematischen Details aus dem Alltagsverkehr.

Die Projektleitung verwies als Antwort oft auf die Phase der Fahrversuche mit



Weniger Unfälle, bessere Luft, mehr Ruhe. In Aesch bald flächendeckend.

(Foto: zvg)

arbeitet der Gemeinderat nun aus, um ihn der kantonalen Polizeidirektion vorzulegen. Diese muss die endgültige Genehmigung für das Projekt geben.

Falls dieser Prozess bis im Herbst abgeschlossen ist, stimmt die Gemeindeversammlung am 18. September darüber ab. Dort wird sich zeigen, ob Aesch zu einer sichereren, ruhigeren und ökologischeren Verkehrszone wird oder ob das Projekt an den Alltagsstücken des Quartierverkehrs scheitert.

Dominik Steiner

Innovative Planung und Umsetzung

Die Firma FISCHER & FÄH Beratung und Coaching GmbH in Ebmingen setzt auf Effizienzsteigerung dank Betriebsoptimierung.

Anfang 2006 gründeten der in Ebmingen aufgewachsene Michael Fischer und Stephan Fähr in Maur eine Beratungsfirma, deren Ziel es ist, kleinere und mittlere Unternehmen in Sicherheits-, Marketing- und Prozessfragen zu unterstützen und Personen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten.

Das Problem kennen viele Firmen: fehlende Zeit und Personalressourcen führen dazu, dass die wirkungsvolle Vermarktung der eigenen Produkte oder Dienstleistungen und die Betreuung eines effizienten Sicherheitskonzepts zu kurz kommen. Ein externer Betriebsoptimierer wie FISCHER & FÄH kann hier ansetzen und dafür sorgen, dass sich ein Unternehmer wieder beruhigt seiner Kernkompetenz widmen kann.

Der erste Eindruck zählt

Nichts ist für ein Unternehmen so wichtig wie der erste Eindruck, der oftmals auf optischem Wege erfolgt. Unter dem Namen Corporate Design bietet FISCHER & FÄH eine Reihe von Dienstleistungen an, die einen gelungenen, überzeugenden und modernen Firmenauftritt garantieren. Dazu gehören Formularpakete ebenso wie Präsentationen, Prospekte oder Visitenkarten. Auf

FISCHER & FÄH
Beratung und Coaching GmbH
Lohwisstrasse 32, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 15 00
info@ffbc.ch, www.ffbc.ch
Skype: ffbc.ch



Zur Gründung der neuen Firma durften Michael Fischer (r.) und Stephan Fähr (m.) den Maurer Künstler Stefan Schätti begrüßen, der mit seinem Bild «Die Zusammenkunft» die Büroräumlichkeiten künstlerisch bereichert.
(Foto: zvg)

Wunsch werden auch Logos kreiert, die den Anforderungen der Firma oder des Produkts angepasst sind. Die neueste Dienstleistung in der Corporate-Design-Familie ist die FreeWebSite, die dem Kunden durch Sponsoring einen kostenlosen Auftritt im Internet ermöglicht.

Die Schliessanlagenverwaltung – ein Buch mit sieben Siegeln

Sicherheitstechnische Aspekte einer Unternehmung erfordern nicht nur viel Zeit, sondern auch Fachwissen. Dank mehrjähriger Erfahrung in der Sicherheitsbranche können Michael Fischer und Stephan Fähr kompetent Auskunft geben. Mit dem Produkt Access Administration wird die unabhängige Beratung, Planung und die Verwaltung einfacher und komplexer Schliessanlagen am Schnittpunkt zwischen Benutzer, Verwalter und Schlüsseldienst übernommen; so

steht jedem Beteiligten bei Umstrukturierungen oder Schlüsselverlusten ein Ansprechpartner zur Verfügung.

Starthilfe

Der Gang in die Selbstständigkeit kann oft beschwerlich sein. Da die Umsetzung einer guten Idee nicht am Vergessen von Details scheitern sollte, bietet FISCHER & FÄH Einführungsseminare an, die das Erstellen von Konzepten und das Verfassen von Businessplänen vertiefen, damit sich jeder optimal auf das Abenteuer Selbstständigkeit vorbereiten kann.

Den typischen schweizerischen Eigenschaften Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Genauigkeit sehen sich auch Michael Fischer und Stephan Fähr verpflichtet, denn nur so könne man längerfristig mit zufriedenen und erfolgreichen Kunden zusammenarbeiten.

Presstext: FISCHER & FÄH GmbH

Leserbrief

Den Glaser freuts – den Steuerzahler kostets

Wieder einmal fand in der vergangenen Freitagnacht vom 2. Juni ein «Raub- und Rachezug» gewisser Jugendlicher durch Ebmingen statt. Bürger und Bürgerinnen von der Leeacherstrasse und Umgebung haben diesen nicht zu überhören den Klamauk sicher mitbekommen (auf dem Sofa sitzend oder im Bett liegend). Am Samstagmorgen dann das Resultat der feigen Gruppentaten. Sprayereien, abgerissene Plakate und das Schlimmste: Zum dritten Mal innert weniger Wochen wurden die Scheiben des Bushauses

«Leeacher» in Ebmingen mit Steinen eingeschlagen!

Liebe Eltern! Es sieht fast so aus, dass sich einige Ihrer Söhne auf eine neue Sportart eintrainieren. Nur geht dies leider jedesmal auf die Kosten sämtlicher Steuerzahlerinnen und -zahler aus der Gemeinde Maur. Wenn dieser hirnlose Bubenstreich-Sport nicht endet, dann sollte man besser auf das Glas verzichten und eventuell Gummi einsetzen. Einerseits könnten Glaserkosten vermieden werden und andererseits wäre mit diesem Vorgehen der IQ einiger Lausbuben besser geschützt!

A. Eigenmann, Ebmingen

Inserate

Einfamilienhaus

(mindestens sechs Zimmer, ca. 200 m²) zur Miete oder zum Kauf in der Gemeinde Maur gesucht.

Telefon 076 365 81 95

Zu vermieten in Ebmingen nach Vereinbarung

Büro und kleiner Lagerraum
ca. 84 m², Fr. 110.–/m² und NK

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Heiner Spiess zum Gedenken

30. September 1948 bis 26. Mai 2006



*So verging meine Zeit,
die auf Erden mir gegeben war.*

(Bertolt Brecht)

Der Tod von Heiner Spiess ruft Erinnerungen wach, Erinnerungen an einen Maurmer Bürger, an einen politischen Menschen von grosser Klugheit und Tatkraft, Erinnerungen an die politische Landschaft der siebziger und achtziger Jahre in dieser Gemeinde, Erinnerungen aber auch an ein früheres Maur, das im Begriff ist, langsam hinter dem Zeithorizont zu verschwinden.

Heiner Spiess, Gründungsmitglied und erster Präsident der Sozialdemokratischen Partei Maur, hatte eine Lehre als Verlagsbuchhändler absolviert, so wusste er, wovon er sprach, wenn er sich für die Anliegen der arbeitenden Menschen einsetzte. Als er bald darauf die Maturitätsprüfung ablegte und Geschichte studierte, begann damit für ihn nicht eine Auseinandersetzung mit einer blutleeren Wissenschaft: Er war noch Student, als er bereits zusammen mit politisch Gleichgesinnten an einem Dokumentenband zur schweizerischen Arbeiterbewegung arbeitete, der 1975 erschien. Er trug damit nicht nur bei zu einer Aufarbeitung der Geschichte der politischen Linken in der Schweiz, er stellte auch sein eigenes politisches Handeln in einen grossen historischen Zusammenhang, in eine Perspektive, die über das bloss Augenblickliche und das begrenzt Lokale hinausging.

1972 wurde die Sozialdemokratische Partei Maur gegründet, deren erster Präsident Heiner Spiess war. Ihre Feuerprobe erlebte sie, als die Nachrichten von Radio DRS verlauten liessen, am nationalen

Parteitag sei der Bericht der Parteileitung zur inneren Führung in der Armee auf Antrag der SP Maur und zwei weiterer aufmüpfiger Sektionen als zu armeefreundlich zurückgewiesen worden. Auf Gemeindeebene setzte die Sektion ein Zeichen durch eine erste grosse Anstrengung, was den öffentlichen Verkehr betraf. Im Maur der siebziger Jahre fuhr der letzte Bus von Witikon nach Maur um 20 Uhr, wer ins Schauspielhaus oder ins Kino wollte, brauchte ein Auto. Die Bus-Initiative der SP Maur, die Heiner Spiess in der Gemeindeversammlung vertrat und die sich für eine bessere Versorgung der Bevölkerung und eine umweltfreundlichere Lösung einsetzte, hatte keine Chance. Vielleicht war die Zeit noch nicht reif für ein bürgerliches Umdenken, vielleicht, wahrscheinlicher, kam die Initiative aus der falschen politischen Ecke.

Heiner Spiess war ein in der Wolle gefärbter Linker, aber sein kritischer Blick auf die Realität machte es ihm unmöglich, einfach ein treues Parteimitglied zu sein. Unvergessen bleibt eine Äusserung an einem der turbulenten Sektionswochenenden in den Bergen, mit Kind und Kegel, mit politischer Diskussion, gemeinsamem Kochen und einer tumultösen Geselligkeit. Ihm habe geträumt, kurz vor den Kantonsratswahlen, es seien die 180 Mitglieder der SP gewählt worden. Auch wenn man ihn kannte, brauchte man doch einen Augenblick, um zu verstehen: das war für ihn ein Alptraum. Ein Alptraum deshalb (das ist die politisch korrekte Deutung), weil die Überzeugung tief sass in ihm, dass jede Demokratie ihre Opposition braucht, den Widerspruch. Vielleicht aber auch des-

halb, weil seinem kritischen Blick nicht entging, dass ein Wandel der politischen Auffassungen, der Haltungen und Wertvorstellungen, der seit den ausgehenden sechziger Jahren ihn und seine Generation weitgehend prägte, die Mitglieder der Partei in doch sehr unterschiedlichem Mass erreicht hatte. Frauenfeindliche Äusserungen im Plenum eines nationalen Parteitags, zum Beispiel, waren undenkbar; es gab sie sehr wohl im Treppenhaus.

Heiner Spiess, der in den frühen achtziger Jahren aus der Gemeinde wegzog, war ein politisch denkender Mensch, aber er ging nicht ohne Rest auf in der Politik; er war ein Skeptiker, ein Pragmatiker, aber er beharrte wiederum auf dem Recht des Menschen auf Visionen, auf ein Denken in radikalen Alternativen. Als in der schweizerischen SP in den siebziger Jahren mit viel Betriebsamkeit ein neues Wirtschaftskonzept diskutiert wurde, sagte er, und seine Augen funkelten ironisch durch seine Brillengläser, er sei für das alte, das von 1848. Er sagte nicht «Manifest», so blieb es eine Bemerkung eher für Insider.

Wir werden ihn nicht vergessen.

Für die Sozialdemokratische Partei Maur

Emanuel Steck

Wir gratulieren

Am 11. Juni kann Willy Henri Bosshard-Schwartzkopff an der Bachtelstrasse 25 in Ebmatingen seinen 80. Geburtstag begehen. Der in der Stadt Zürich aufgewachsene Jubilar wohnt zusammen mit seiner Gattin seit dem Jahre 1972 in unserer Gemeinde und arbeitete während vieler Jahre als Prokurist in einer grösseren Zürcher Firma. Im Ruhestand interessiert er sich immer noch sehr für das Geschehen in nah und fern. Als begeisterter Fussballfan verfolgt er die heute beginnenden Weltmeisterschaften mit grosser Aufmerksamkeit.

Wir gratulieren dem Jubilaren herzlich zu seinem 80. Geburtstag, wünschen ihm ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Inserat

für ihre
freiheit

am
boden

GUBLER
AUTOFAHRSCHULE
tel: 044 980 39 59
gubler@airmail.ch
Verkehrskundeunterricht
deutsch – englisch – französisch
spanisch – portugiesisch

Aktuell, brisant, nah:

Israel – zwischen Terror und Verheissung

Eine biblische Zeitanalyse
Sonntag, 18. Juni 2006, um 10 Uhr
im Schulhaus Pünt in Maur



FEG Freie Evangelische Gemeinde MAUR
Kontaktperson: Stefan Hardmeier, Telefon 044 980 49 58

Israel – ein Land, gezeichnet von Konflikt, Krieg und Terror. Eine friedliche Einigung scheint in weiter Ferne. Wo aber liegen die Wurzeln des Konfliktes? Oder einfach: Warum herrscht in Israel Terror statt Frieden?

Erstaunlich, was die Bibel zur aktuellen Situation in Israel sagt. Oder: Lässt sich Terror mit biblischer Verheissung in Zusammenhang bringen?

Malergeschäft

ASM

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

Zürich 044 262 53 30

- Renovationen
- Malen
- Umbauten
- Spritzen
- Neubauten
- Tapezieren
- Fassaden
- Gipsen

Wir gestalten Ihre Räume und Fassaden neu. Qualität setzt sich durch.
Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

Farbe und
Volumen
in einer
Sitzung.



Foto by Wella

Coiffeur NeuhoF
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOFF
COIFFEUR

Ist Ihr TV bereit für die WM?

Wir haben die aktuellsten LCD TV's im Angebot.



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

INTERFUNK



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
radiotvbindschaedler@ggaweb.ch

Aktuelle Angebote: www.bindschaedler.ch



RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Beneidenswert schlanke Figur

Jetzt können Sie Ihr Körperfett besiegen.

Gewinnen Sie endlich eine schlanke formvollendete Figur. Die neue BEWEI Methode aktiviert die Drainage-Funktionen mit elektromagnetischen Wellen. Fett und Wasser werden verstärkt natürlich abgebaut. Ganz sanft und entspannt. Ohne Stress und Hektik. Vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin.

BEWEI, Schmiedgasse 27a,
8604 Volketswil, Tel. 043 540 18 08
info@bewei.ch, www.bewei.ch

BEWEI
BENEIDENSWERT WEIBLICH

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**

Jugendsporttag mit Buben und Mädchen in Egg

Verbesserungspotenzial ist bei der Zusammenlegung vorhanden

Seit langem ist die Zusammenlegung von Mädchen und Jungen an Turnanlässen ein Thema.

Im Jahre 2006 ist es im Kanton Zürich nun soweit. Der Turnverein Maur zog schon seit einigen Jahren Jugendliche in der Mittelstufe beider Geschlechter mit ernüchterndem Erfolg zusammen.

Neben den klassischen Gymnastikdisziplinen, wie Gymnastik zu Zweit, Aerobic für Paare und Grossfeld-Aerobic konnten sich die Teilnehmenden im Allround eintragen.

Um gewertet zu werden, mussten von den vier Allround-Bereichen: Geräte, Leichtathletik, Nationalturnen und Fitness mindestens drei dieser vier möglichen Disziplinen gewählt werden.

Auffallend beliebt und zudem äusserst gut bewertet, waren die neuen Disziplinen Seilspringen, Hochweitsprung und Steinheben.

Durch die unermüdliche und kinderliebende Vorbereitung durch Theres Ziltener und vielen Coaches wurde der Jugendsporttag in Egg ein Highlight im jungen Turnerleben unserer jüngsten TV-Angehörigen.

Der Sonnenbrand am Abend liess die klammen und regennassen Finger vom



Die Buben und Mädchen hatten Freude am Sporttag.

(Foto: Hellmut Blum)

Morgen fast vergessen. Mit über 210 Kindern reiste der TV Maur nach Egg und holte viele Auszeichnungen. Bravo!

Am Ende standen nicht alle auf dem Podest. Trotzdem waren es alle Gewinner. Langfristiges Mitmachen steht über kurzfristigem Erfolgsdenken. Ohne Ausnahme strahlten bei der Heimreise alle Gesichter überglücklich. Nicht zuletzt Dank dem äusserst motivierendem «Aufmarsch» vieler Eltern.

Unter dem Strich kann immer ein gewisses Verbesserungspotenzial erkannt werden, was auch als Motivation so in Ordnung ist.

Der befreundete TV Egg hat die Herausforderung der neuen Modalitäten angenommen und einen gelungenen Anlass ganz im Sinne und Geist der sportlichen Kinder auf die Beine gestellt. – Gratulation und herzlichen Dank!

Für den TV Maur, Hellmut Blum

FDP sichert Kontinuität in der Ortspartei

Plädoyer für Ursula Gut als neue bürgerliche Regierungsrätin

Der Vorstand und der Präsident Stephan Oehen wurden mit Applaus bestätigt. Neu nimmt Toni Schätzle, Versicherungsfachmann aus Binz, im Vorstand Einsitz. Nicht mehr im Vorstand vertreten sind Albert Diem, der nach jahrzehntelanger Parteiarbeit sich aus dem Vorstand zurückzieht, und Delia Jäggi, welche in den Gemeinderat gewählt worden ist.

Die FDP Maur unterstrich an der diesjährigen Generalversammlung die Kontinuität, welche auf Gemeindeebene in der Partei in den letzten Jahren aufgebaut worden ist.

«Alle Ziele erreicht», bilanzierte Stephan Oehen. Die Gemeindewahlen 2006 waren für die FDP Maur ein voller Erfolg. Alle Kandidierenden wurden auf Anhieb mit hervorragenden Resultaten gewählt. Die FDP konnte ihre Position sogar ausbauen. Stephan Oehen bestärkte die Absicht, auch in Zukunft themenbezogen mit dem bürgerlichen Partner SVP zusammenzuarbeiten. Insbesondere sei entscheidend, dass es dem Kanton Zürich gelinge, am 9. Juli in der Regie-

rungsratsersatzwahl mit Ursula Gut-Winterberger – derzeit Gemeindepräsidentin von Küsnacht und mit der Gemeinde und der FDP Maur eng verbunden – so trat sie beispielsweise auch am 40-Jahr-Jubiläum der Ortspartei 2003 als prominente Festrednerin auf –, die bürgerliche Mehrheit in der Kantonsregierung zu sichern. Engste Verbündete in dieser Wahl ist wiederum die SVP.

Personalwechsel im Vorstand

Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen: Barbara Schenker (Maur), Regula Oechslin (Maur), Rudolf Kurth (Forch), Toni Schätzle (Binz), Severin Krebs (Forch) und Stephan Oehen (Forch) als Präsident. Als Rechnungsrevisoren wurden neu gewählt: Kaspar Blättler (Ebmingen) und Matthias Wendel (Ebmingen). Sie ersetzen die langjährigen Rechnungsrevisoren Walter A. Blumenthal (Ebmingen) und Hans-Peter Schefer (Ebmingen), die für ihre Arbeit herzlich verdankt wurden. Ebenfalls herzliche Dankesworte richtete Stephan Oehen im Namen der ganzen Ortspartei an diejenigen Behördenmit-

glieder, welche nicht mehr kandidierten. Dies waren Gemeinderätin Marianne Giboulot, Heidi Büchi (Sozialbehörde) und Gian Saratz (RPK).

Gestaltungsplan Binz ist noch unklar

Ebenfalls traktandiert waren die Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 19. Juni. Die FDP gibt für alle Traktanden die Ja-Parole heraus. Zu diskutieren gab der private Gestaltungsplan «Binz-/Zürichstrasse» in Binz. Insbesondere zeigten die Fragen aus der Versammlung, dass der wieder aufgelegte Gestaltungsplan den Investoren auf diesem markanten Platz in Binz grosse Freiheiten lässt. Dies wurde begrüsst. Dennoch bewiesen die Erthaltungen in der Parolenfassung, dass Unsicherheiten über die geplante Ausgestaltung eines Bauprojekts bleiben, welche der Gemeinderat bis spätestens zur Gemeindeversammlung ausräumen sollte. Dennoch unterstützt die FDP die Neuauflage des Gestaltungsplans, denn die Beseitigung des jetzigen baulichen Schandflecks hat Vorrang.

Vorstand der FDP Maur

Weswegen so ein Kochhut gut ist...

20 Kindergärtler von Esther Leiser zu Besuch im Kochstudio



Thomas und Co in Aktion.

(Fotos: zvg)

Dank der Idee von mehreren Eltern durften 20 Kindergärtler von Esther Leiser den ambitionierten Koch und Kursleiter Thomas Spycher in seinem Zürcher Kochstudio «Chuchiart» an der Regensbergstrasse besuchen.

Der Sohn von Thomas Spycher, Thierry, wollte auch schon lange einmal seinen Gspänli zeigen, was sein Papi so macht und wie toll es in der «Chuchiart» nicht nur schmeckt, sondern auch zu- und hergeht.

Einer begeisterten Kindergärtnerin muss man so eine Idee nicht zweimal nahe bringen. Was gibt es für eine bessere Gelegenheit, als das Thema «gutes Essen» Kinder direkt erleben zu lassen? Und so war es am Freitag, 2. Juni, soweit, die Reise zum Abenteuer «heute kochen wir selbst» anzutreten.

Sich an diesem verregneten, kalten Vormittag auf den Weg in eine warme, duftende Küche zu machen, war ausserdem – meteorologisch gesehen – das einzig Richtige!

Die Kinder betraten nach einer kurzen Fahrt mit Bus und Bahn fröhlich, stauend – und als quirlige Rasselbande einen hellen, schön und zweckmässig eingerichteten Raum zum Kochen, Ausprobieren, miteinander Essen und Geniessen.

Bevor es ans Werk ging, wurde an der langen Tafel unter vier wunderschönen Lampen das mitgebrachte Znüni gegessen, und schon mal zum geheimnisvollen Herd und den aufgebauten Arbeitstischen mit den vorbereiteten Gemüsen hinübergeschaut. Die Kinder brachten spontan ein Begrüssungsständchen, das

vor lauter guter Laune fast nicht enden wollte: «Nüdeli, Spaghetti, oh, ich wett ich hätti so e langi dicki Wurst.»

Kaum waren die Rucksäcke nach diesem Auftakt endgültig verstaut, wurden 20 weisse wohlgefaltete Kochhüte aus Papier auf dem Tisch verteilt. Nun wurde es spannend, denn es stand keine lange dicke Wurst auf dem Kochplan, sondern...

Küchenchef Thomas bekommt super Assistenten

Thomas gewinnt die Herzen der Kinder nicht nur mit der lässigen Kopfbedeckung, die sich alle gleich andächtig überstülpen. Nein, auch das «Gesetz jeder Chuchi – hier sind wir alle per Du!» leuchtet den Kindern sofort ein. Sie sind jetzt voll bei der Sache.

«Für was bruucht mer en Chochhuet?», will Nicolas wissen. Gute Frage! Damit kein einziges Haar in die Suppe fällt, sehr praktisch. Auch die vier Lüftungslöcher an der Hutspitze werden gewürdigt. Jetzt könnten die Köpfe rauchen!

Aber das müssen sie gar nicht – denn das Beste kommt gleich: Thomas hält nämlich gar keine lange Rede. Er lässt die Kinder sofort selbst starten. «Damit wir nach dem Essen ein feines Dessert haben, machen wir dieses zuerst. Ich denke aber, niemand hat wirklich Vanilleglace gern?» Grosser Protest. Vanilleglace ist nämlich der Favorit – sie MUSS gemacht werden. Also, dann müssen wir jetzt ran!

Wie kommen die schwarzen Pünktchen in die Glace?

Thomas hält einen zerknautschten, dunklen Stängel hoch. Was ist das? «Ein

Vanillestängel!» – weiss ein Mädchen. Und gleich weiter: «Das wächst in Madagaskar.» Klasse! Thomas zeigt, wie die feine Paste aus dem Stängel geschabt wird und in einer Schüssel mit Eiern und Zucker verschwindet. Vier Kinder dürfen rühren und legen los. Sofort zeigt sich: So kommen die schwarzen Pünktchen aus der Schote und damit der feine Geschmack später in die Vanilleglace. Die Vanillepflanze ist eine Art Orchidee – und wächst im Regenwald. «Einen Teil von ihrer Heimat könnt ihr in der Masoala-Halle in Zürich sehen», wirft Esther Leiser ein. Die Kinder waren mit ihr schon dort – sie wissen Bescheid.

Cécile soll an den Supermixer – das Eiweiss und der Rahm für die Glace werden gebraucht. Ohne grosse Vorrede darf ein Knopf gedrückt werden und der glänzende Quirl rattert los. Drei weitere Kinder kontrollieren, bis alles zauberhaft cremig und gut ist. Eischnee und frisch geschlagener Rahm werden mit dem Rest vermischt und in kleinen Förmchen eingefroren. Erste Vorfreude – doch schon gehts weiter! Jetzt werden alle Hände für den Hauptteil gebraucht.

Ein Essen auf Bananenblättern – oder warum die Pflaster umsonst waren

Die Kinder dürfen alle Arbeitsschritte für ein feines Mittagessen selbst machen – und in Vierergruppen arbeiten. «Thomas, meinst du das geht?» – will Esther

Junge Meisterköche...



Leiser wissen, als Thomas die scharfen Profiküchenmesser hervorholt. «Aber ja – passt alle gut auf!» Er zeigt voller Ruhe, wie die Geräte gehandhabt werden.

«Heute machen wir Nasi Goreng. Weiss jemand was das ist?» Cosima meldet sich, denn ihre Mutter stammt aus Bali. Das ist fein! Nasi Goreng – ein leckerer, mit Gemüse gebratener Reis und Fleischspiesschen dazu – das hätten alle gern. Doch vorher müssen die Zutaten gerüstet werden: Rüebli schälen und mit dem Börnerhobel zu zarten orangefarbenen Spaghetti hobeln. Frühlingszwiebeln in hauchdünne Ringe schneiden. Fleischstückchen auf Spiesse stecken, 45 Stück, damit es für alle genug hat. Gurke und Ananas als kleinen Salat zubereiten, plus feine Erdnusscreme als Beilage. Ein unbeschreiblicher Duft aus all den guten Rohstoffen zieht durch das Ambiente von «Chuchiart» – und die Kinder spüren dies.

Wer es nicht wirklich gesehen hat, glaubt es nicht: Die 5- bis 7-Jährigen machen alles selbst – denn Thomas' ruhige Anleitung wirkt Wunder. Es wird geraspelt und gesägt, geschnitten und gefaltet. Eine der schönsten Arbeiten ist das tellergerechte Zuschneiden von riesigen, frisch gewaschenen Bananenblättern, die stilgerecht unter das feine Zmittag auf den Teller gelegt werden. Sie werden mit Scheren von einem Dreierteam in die richtige Form geschnitten und drapiert.



...stellen Fleischspiesse her...

Nichts, aber auch gar nichts geht schief – sondern die vielen Stückchen, Ringe, Scheibchen und Schnitze landen der Reihe nach schön aufgeschichtet in kleinen Stahltöpfchen. Auf dem grossen Herd rühren kurze Kindergärtlerarme in grossen Pfannen – und es entsteht wie von Zauberhand – Nasi Goreng, der gebratene Reis.

Das Pflaster, welches Esther Leiser vorsorglich mitgenommen hatte, kann im Rucksack bleiben. Während kleiner Pausen bemalen die Kinder ihre Kochhüte, decken den Tisch und schenken köstlichen Pfefferminztee ein, den sie selbst aus frischen Pflanzen vorher mit Thomas geköchelt haben.

Guten Appetit!

Endlich wird das köstliche Zmittag serviert. In mehreren Runden muss Reis, Fleisch und auch Pfefferminztee nachgeschöpft werden. Als Clou kommt zum Abschluss die Vanilleglace mit den unzähligen schwarzen Pünktchen darin auf

...und rüsten Ananassalat.



den Tisch: Sie hockt auf frischen Erdbeeren, kredenzt in einer blumenförmigen Waffel – und alles ist garniert mit einem frischen Pfefferminzblatt. Für die drei Erwachsenen gibt es duftenden Espresso und die stille Freude des Zusehens: Kinder machen wundervolle Sachen, wenn man sie ihnen zutraut – sie können es!

Zum Abschied bedanken sich alle Kinder im Chor: «Merci, lieber Thomas!» Sie haben einen schönen Vormittag erlebt, der in vielen seiner guten Seiten noch nachklingen wird. Und es soll uns Erwachsenen das nächste Mal ruhig ein wenig schwerer fallen, in Zeitnot ein Fertiggericht in den Ofen zu schieben. Miteinander kreativ kochen, wahrnehmen, was man isst, und vieles damit zu verbinden, was die Sinne in diesen Momenten hervorholen, ist nicht nur gesund. Es ist durch nichts zu ersetzen.

Wann haben wir alle das letzte Mal richtig gut gegessen?

Gabriela Renggli

Sommeraktion

Grosse Weinpräsentation vom 8. Juni - 17. Juni
10% Rabatt auf über 20 Degustationsweine

Donnerstag, 15. Juni von 17 - 21 Uhr • Weinfachleute sind vor Ort für Sie da



Schatt Getränkeshop

Gastroservice • Festservice • Hauslieferungen

Kehlhofstrasse 524 • 8124 Maur

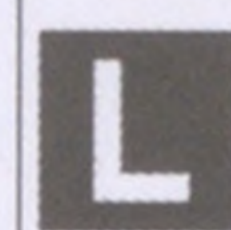
Tel. 044 980 11 11 • Fax 044 980 11 12

www.getraenke-schatt.ch • prost@getraenke-schatt.ch

www.getraenke-shop.ch

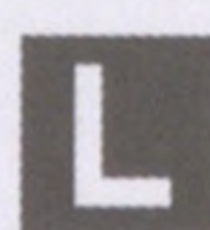


Fahrschule Christen



Ebmatingen

Autofahr- und Verkehrsschule



076 22 121 22

www.fahrschule-christen.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Ford Maverick: jetzt mit Gratis- Navigationsgerät

- Navigationsgerät Garmin nüvi 300 mit Basiskarte Europa und den Detailkarten «City Navigator NT V.8» der Alpenregion D/A/CH/I vorinstalliert. Travel Kit, MP3-Player u.v.m.
- 2.3 16V 150 PS, 5-Gang-Schaltgetriebe, ab Fr. 29'990.-
- 3.0 V6 Executive 203 PS, 4-Stufen-Automat, ab Fr. 40'990.-
- Intelligenter Allradantrieb, selbsttragende Karosserie, Einzelradaufhängung hinten

Jetzt bei uns.

Angebot gültig bis 31. Juli 2006. Abgebildetes Modell mit Zusatzausstattung, gegen Aufpreis erhältlich.



Garage Scheuren

B. Iacoviello, Forchstrasse 148, 8132 Egg,
044 980 43 44, garage.scheuren@bluewin.ch

Computerhilfe



für Private und KMU
Pannenhilfe
Installationen
Reparaturen
Schulung



Unsere
Spezialität:
Extra klein
Extra leise
Extra stark



Alles drin.
Alles dran
und sehr
preiswert

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch



Coiffure

Linea Cristina

Manchmal macht eine neue Frisur
einen neuen Menschen –
bei Coiffure LINEA CRISTINA.

Inhaberin: Cristina Tizza
Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 38 68

Öffnungszeiten: Di – Fr 8.30–12.00
14.00–18.30
Sa 7.30–14.00

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Die Antwort auf Ihre Fragen im

Sanitär- und Heizungsbereich

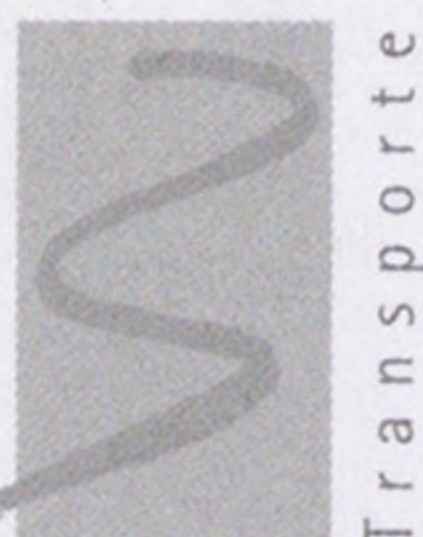
DE BON, Maur

eidg. dipl. Sanitär

g.debon@bluewin.ch

Tel. 044 980 18 56

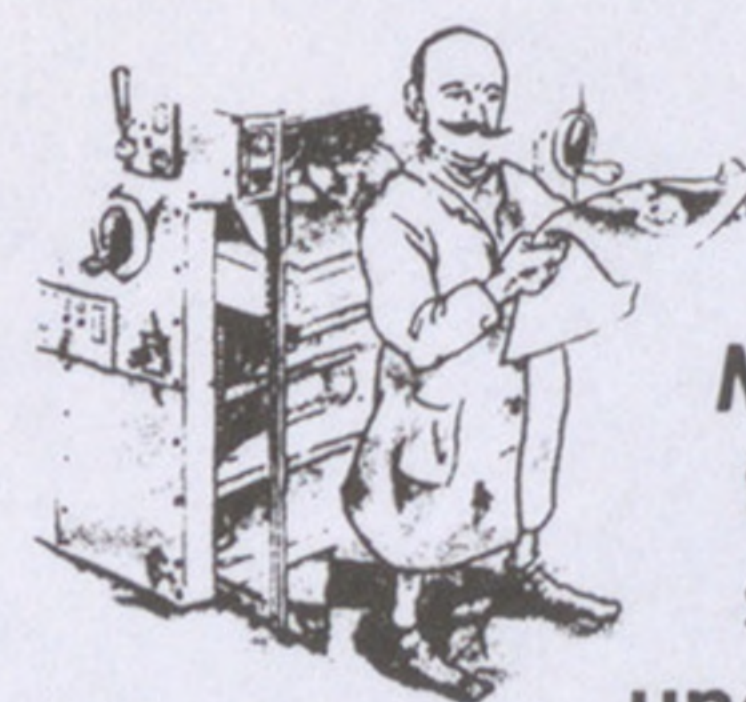
Mobile 079 300 80 49



MARKUS BRUNNER

Just Move It AG
Küsnachterstrasse 28
CH-8126 Zumikon
Phone: +41 44 918 30 50
Fax: +41 44 918 30 89

Email: MB@JustMoveit.ch
http://JustMoveit.ch



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Sommerfest im Chinderhuus Muur

Am 17. Juni feiert das Chinderhuus Muur sein traditionelles Sommerfest im und um das Chinderhuus in Ebmingen unter dem Motto der vier Elemente: Erde, Wasser, Luft und Feuer! Es dauert von 10 bis 16 Uhr.

Da unser Vereinsname, Verein Kinderkrippe Maur, schon länger nicht mehr mit unserem umfassenden familienergänzenden Angebot übereinstimmte, wurde dieser angepasst und von der GV genehmigt.

Eltern, Freunde und Interessierte von nah und fern sind nun herzlich eingeladen, anlässlich dieses Festes mit uns auf unseren neuen Namen, Verein Chinderhuus Muur, anzustossen und mit uns ein fröhliches Fest zu feiern!

Die Mitarbeiterinnen unserer beiden Betriebe Ebmingen und Maur haben viele lustige Feuer- und Wasserspiele und interessante Erde- und Luftbastelarbeiten vorbereitet, die Kindern sicher Freude und Spass machen

werden. Gwunderig darauf? Kommt und lasst euch überraschen!

Gwunderig auf Feuerbälle, Schatzsuche, aufs Puppentheater «Fürio, de Fürzwerg chunnt» um 11 und 14.30 Uhr? Gwunderig, ob euer Luftballon um 13 Uhr am weitesten fliegt? Gwunderig auf die verlockenden Preise?

Und Sie, möchten Sie einen Einblick ins Chinderhuus nehmen, sich über unsere Angebote informieren, sich überraschen lassen

von einem «Menu surprise à la mode du patron» und gemütlich zusammensitzen bei Speise und Trank?

Unser Koch hat wieder mit Engagement Spezielles für uns alle vorbereitet.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihr Kommen. Weitere Infos erhalten Sie unter www.chinderhuus-muur.ch.

Für das Chinderhuus Muur, Kinder, Mitarbeiter/-innen und Vorstand
Regina Reinle

FC-Maur-Corner

Auswärtssieg der Db-Junioren

Die Maurmer waren zu Gast in Dübendorf. Bei zaghaften Temperaturen zeigte sich die Sonne, doch der Schiedsrichter, der liess sich nicht blicken. So übernahm Roland Keiser das Amt des Schiris und das Spiel konnte mit Verzögerung beginnen. Der Auftakt war vielversprechend, gleich zu Beginn der Partie verwandelten die Maurmer nach einem Hands einen Penalty. Die Freude währte jedoch nicht lange, denn die Dübendorfer konnten mit einem hohen Ball hinter den Torhüter den Ausgleich erzielen und gingen gar in Führung. Die Maurmer liessen jedoch nicht locker und vermochten noch vor der Pause zweimal einen Rückstand auszugleichen. Der Pausentee blieb nicht ohne Wirkung, denn die Maurmer erzielten endlich aus unzähligen Chancen weitere Tore.

Am Ende der Partie stand es 8:3 für die Maurmer; das Resultat hätte weit höher ausfallen können.

Trotzdem haben sie das Publikum mit schönen Spielzügen be-

lohnt, der Kampfgeist war gross, der Sieg mehr als verdient.

Meisterschaftsspiel,

Montag, 12. Juni

19.00 Uhr Egg – Maur Da

Meisterschaftsspiele,

Mittwoch, 14. Juni

18.30 Uhr Maur Eb – Egg

18.30 Uhr Maur Ec – Wetzikon

18.30 Uhr Egg – Maur Db

20.00 Uhr Küsnacht – Maur C

20.00 Uhr Maur B – Mönchaltorf

Meisterschaftsspiel,

Donnerstag, 15. Juni

18.30 Uhr Egg – Maur Ea

Meisterschaftsspiel,

Samstag, 17. Juni

12.30 Uhr Maur Db – Oetwil am See

Plauschfussball für alle

Montagabend, 20.15 Uhr, auf der Spielwiese Looren

Alle Anspielzeiten und Resultate sind unter www.fcmaur.ch abrufbar.

Für den FC Maur
Gabi von Arx Zweifel

Robin Hood braucht dich!

Hallo!

Ich, Robin Hood, habe mich mit einigen meiner treuesten Männer im Sherwood Forest versteckt, doch die Soldaten des Sheriffs von Nottingham sind uns auf der Spur! Und darum brauchen wir deine Hilfe. Komm zu uns und unterstütze uns im Kampf gegen die Ungerechtigkeit! Erlebe mit uns, was es heisst, ein Leben mit Robin Hood zu verbringen! Hilf Robin Hood, die Armen zu unterstützen und sie gegen die Schergen des Sheriffs zu beschützen! Das Abenteuer findet vom 15. bis 22. Juli im Sherwood Wald statt. Jungs und Mädels, welche die zweite bis siebte Klasse besuchen, sind herzlich dazu eingeladen, eine Woche mit mir zu verbringen. Damit uns der Sheriff nicht findet, übernachten wir in Zelten! Ich freue mich, dich bei

mir im Lager schon bald begrüssen zu dürfen.

Herzliche Grüsse und bis bald!

Robin Hood

PS: Auch deine Freunde sind herzlich willkommen.

Das Lager wird von der Jungschar Zündhölzli Maur organisiert.

Anmeldungen an Thirza Blaser, Eichenweg 34, 8121 Benglen

Fragen?

jungschi@jsmaur.ch oder Telefon 044 825 06 76

Anmeldeschluss

17. Juni

Kosten

Erstes Kind Fr. 135.–, weitere Kinder Fr. 120.– (verspätete Anmeldung plus Fr. 20.–)

Versicherung ist Sache des Teilnehmers!

Genauere Infos folgen!

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

Geburtsdatum _____

Klasse _____

Gratis Rega-Versicherung: Ja ☐ Nein ☐

Wenn ja, kann die Rega Werbung an den Teilnehmer senden.

Unterschrift der Eltern _____

Inserat

Danke schön, party-boot.ch,

dass wir für Sie die Website realisieren durften!

Besonderheiten: CMS (Kunde greift selbst ein!), Multi-Farb-Konzept, Klick: jede Seite individuell!
swissvision.ch, Stefan Egli, info@swissvision.ch, 8123 Ebmingen, Telefon 044 887 78 70

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

ALKOHOL SUCHT

FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND
ANDERE SUCHTPROBLEME

Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im Umgang mit Alkohol haben

Fachstelle für Alkohol- und
andere Suchtprobleme
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf

Telefon 044 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Korkböden

individuell in Form und Farbe

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

Zu vermieten per 1. Juli an der Zürich-
strasse 106c in Ebmatingen, helle und
grosse **3½-Zimmer-Wohnung**. Küche
mit GS/GK/MW. Cheminée im Wohn-
zimmer, zwei Balkone, grosser Keller und
Bastelraum. Fr. 2150.-/pro Monat, inkl.
NK. Telefon 079 247 36 05.

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

Zu vermieten in 8127 Forch

2-Zimmer-Wohnung
im Dachgeschoss

Mietzins Fr. 1213.- pro Monat
inkl. ein Garageneinstellplatz.

Mietbeginn per 1. Juli

Auskunft erteilt
Liegenschaftenverwaltung
der Gemeinde Maur
Telefon 043 366 13 75

GRATIS WEBSITE!

DANK SPONSORING DURCH IHRE
LIEFERANTEN, KUNDEN UND GÖNNER!



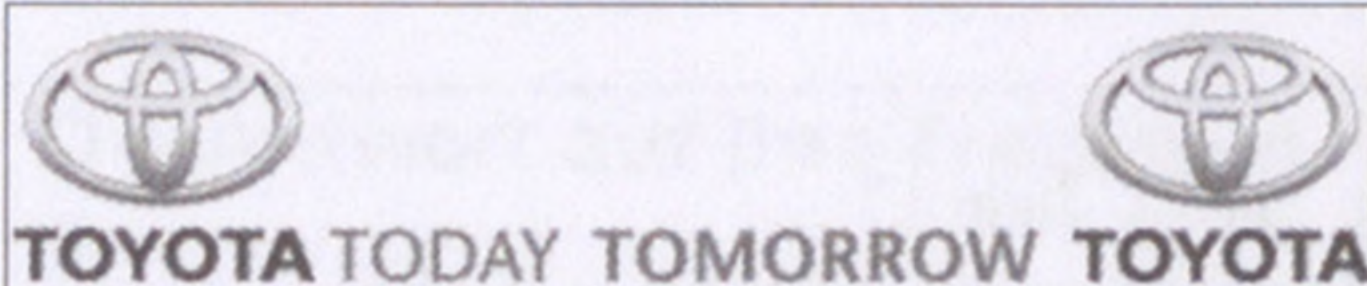
- ✓ DIE EFFIZIENTE FIRMENPLATTFORM
- ✓ IDEAL FÜR FIRMEN UND VEREINE
- ✓ INDEX-SITE MIT BANNERWERBUNG
- ✓ ZWEI SUB-PAGES
- ✓ INTERAKTIVES KONTAKTFORMULAR
- ✓ UNBEGRENZTE ANZAHL E-MAIL-ADRESSEN

INFOS UNTER:

WWW.FFBC.CH
INFO@FFBC.CH
044 980 15 00



FISCHER & FÄH
BERATUNG UND COACHING GMBH



Garage
plus

Die Profis für alle
Automarken.



Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 • 8127 Forch • 043 366 21 00 • www.zweifeiweb.ch

Amtlich

Papiersammlung

Wann?/Wo?

Samstag, 10. Juni

Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrrihtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z. B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üblichen Kehrrihtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir

Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an R. Lieberherr, Telefon 044 980 15 12 oder 079 422 33 90, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen. Gesundheitssekretariat Maur

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmingen ist am Samstag, 10. Juni, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Infos

Israel – zwischen Terror und Verheissung

Vortrag am Sonntag, 18. Juni, im Schulhaus Pünt

Der Vortrag von Daniel Zingg geht auf den aktuellen Konflikt im Nahen Osten ein. Ein Konflikt, der uns herausfordert, denn an der Politik Israels scheiden sich die Geister. Erst recht, wenn biblische Prophetie ins Spiel kommt.

Konflikt und Konfrontation im Nahen Osten. Gesprengte Busse und Panzer sind zum Alltagsbild geworden; bei uns in der Tagespresse, in Israel in der Realität. Warum? Wo liegen die Wurzeln des Konfliktes? Sind die Juden an allem Schuld? Fragen, die polarisieren. Fragen, die herausfordern. In 60 Minuten werden diese Fragen beantwortet. Zweitausendjährige Aussagen aus der Bibel werden auf heute projiziert. Biblische Prophetie spricht ins 21. Jahrhundert. Eine Sichtweise, die provoziert. Denn: Ist die Bibel überhaupt glaubwürdig? Oder: Lässt sich Terror mit biblischer Verheissung in Zusammenhang bringen? Daniel Zingg sagt wie. Informativ und spannend wird der geschichtliche Werdegang Israels dargelegt. Es werden Schlüsse aus der Vergangenheit und aus der Bibel gezogen. Die Zuhörer werden schrittweise

durch die prophetischen Aussagen der Bibel geführt.

Kein Kind der Gegenwart

In 60 Minuten wird klar: Der aktuelle Konflikt zwischen Juden und Palästinensern ist kein Kind der Gegenwart. Schon in entferntester Vergangenheit gab es Terror gegen Israel. Schon in entferntester Vergangenheit haben sich Menschen gefragt: Warum? In 60 Minuten wird verraten, was das alles mit uns zu tun hat. Eine differenzierte Sichtweise auf den Nahostkonflikt wird ermöglicht. Wie Terror und Verheissung in Zusammenhang stehen wird erklärt. Der Vortrag findet am Sonntag, 18. Juni, um 10 Uhr in der Freien Evangelischen Gemeinde im Schulhaus Pünt in Maur statt. Kontakt: Stefan Hardmeier, Telefon 044 980 49 58.

Für die Freie Evangelische Gemeinde, Stefan Hardmeier

Seniorenwanderung vom 13. Juni nach Einsiedeln

Wir besuchen die Moorlandschaft Schwantenau. Sie ist schön wie aus dem Bilderbuch. Die bunten Moorwiesen mit einer Vielzahl von Blumen und verschiedenen Orchideen erfreuen uns beim Durchwandern der einzigartigen Moorlandschaft. Seltene Schmetterlinge und Li-

bellien begleiten uns. Zwischen den Bäumen stehen alte Torfhütten und erinnern an die Zeit, als hier noch Torf als Brennstoff abgebaut wurde.

Wir treffen uns um 7.15 Uhr im Hauptbahnhof Zürich am Peronkopf von Gleis 53 (Sihlpostseite). Die S2 (Abfahrt 7.38 Uhr) bringt uns nach Wädenswil, wo wir nach Biberbrugg umsteigen. Dort nehmen wir im Restaurant Bahnhof unseren obligaten Kaffee ein.

Gestärkt beginnen wir unsere Wanderung mit einem relativ steilen Aufstieg, ca. 100 m, hinauf zum Altberg, dem höchsten Punkt unserer Wanderung. Als Belohnung für die Anstrengung geniessen wir eine fantastische Rundschau. Der Blick über die Moorlandschaft Schwantenau, mit den Bergen im Hintergrund, ist unvergesslich. Nach gut einem Kilometer auf dem Höhenweg Altberg biegen wir links ab hinunter ins Hochmoor, welches wir kreuz und quer durchwandern und uns an den einmaligen Naturschönheiten erfreuen.

Um die Mittagszeit erreichen wir den südlichen Rand der Moorlandschaft Ober-Waldweg, wo wir unser Picknick einnehmen. Vor uns liegt der Sihlsee und im Hintergrund grüssen die Höhenzüge des Hochybrig.

Nach dem Mittagshalt führt uns der Weg hinunter an den Sihlsee,

wo wir auf dem Uferweg bis Birchli wandern. Dort verlassen wir den Sihlsee und steigen ca. 80 m hoch zum Aussichtspunkt St. Benedikt. Hier geniessen wir die schöne Aussicht auf das Kloster Einsiedeln, das Dorf Einsiedeln und die nähere und weitere Umgebung.

Wir steigen hinunter zum Kloster, wo wir die Stallungen mit dem berühmten Gestüt sehen können. Für den Besuch der Klosterkirche haben wir genügend Zeit vorgesehen.

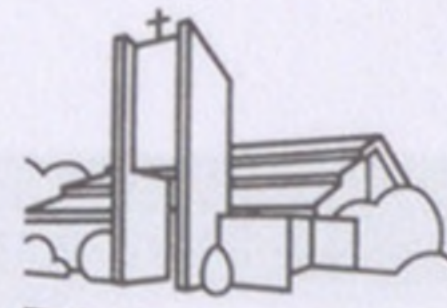
Die Wanderzeit beträgt ungefähr vier Stunden, mit Höhendifferenzen von ca. 260 m Aufstieg und 210 m Abstieg.

Wir verlassen Einsiedeln um 15.30 Uhr mit der S-Bahn via Wädenswil, Ankunft im Hauptbahnhof Zürich ist um 16.22 Uhr. Anmeldungen an den Wanderleiter, Telefon 044 980 15 32, bis Sonntag, 11. Juni, um 12 Uhr. Auskunft bei zweifelhafter Witterung gibt es unter der gleichen Nummer am Montag zwischen 17 und 18 Uhr.

Der Wanderleiter, Ernst Urech

Das Verschweigen des Unrechts ist eine Einladung zu seiner Wiederholung.

Peter Cerwenka



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21
Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag, 9–12 Uhr;
Mittwoch, 9–12; Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum Dreifaltigkeitssonntag

Samstag, 10. Juni
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim
Sonntag, 11. Juni
10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Priesterseminar St. Luzi, Chur

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 12. Juni
19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 14. Juni
9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim
Donnerstag, 15. Juni
20 Uhr, Eucharistiefeier zu Fronleichnam

Daten / Informationen

Samstag, 10. Juni
10.15 Uhr, Singen mit dem Franziskus-Chor
Samstag, 17. Juni
Ganzer Tag, Ausflug der 6.-Klässler zum Familienpilgertag im Kloster Ingenbohl. Verschiedene Ateliers laden zur Vertiefung des Glaubens und zum Erleben von Gemeinschaft ein. Dazwischen gemeinsames Picknick und zum Abschluss Eucharistiefeier in der Klosterkirche.
12 Uhr, junge Familien treffen sich zum Grillplausch beim Drachenplatz (nähe Pfadihütte Wassberg). Organisation: Nicole Hediger, Aeschstrasse 135, Ebmingen, Telefon 044 980 46 12.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Märtege

Verschiedenes

Flohmarkt am Samstag, 10. Juni, von 9 bis 16 Uhr in Binz, vis-à-vis Milchlädeli.

Von privat günstig abzugeben: **diverse Maschinen** wie Häcksler, Spaltmaschine, Kompressor, verschiedene Werkzeuge, Materialschränke, ein Autoanhänger mit Verdeck. Telefon 044 980 01 92.

Zu verkaufen

Sehr alte Biedermeiermöbel Louis XV – Sofa, vier Stühle, ein Tisch. Polsterung usw. renovationsbedürftig. Telefon 044 887 69 30.

Chicco-Kinder-Hochstuhl auf Rädern, neuwertig. Telefon 044 887 69 30.

Inserate

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 11. Juni
im Schulhaus Pünt in Maur

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Kleininserate
sind nicht zu übersehen

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 16. Juni:
Kirsten Moldenhauer
Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83
redaktion@maurmerpost.ch
oder kirsten.moldenhauer@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 10. Juni, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Beauty & Body

Studio

Aktuell bis Ende Juni – 10% auf Körperbehandlungen

Endermologie-LPG-Systeme
Cellulite-Behandlung – Gewebestraffung
Optimierung der Figur

Body-Wrap
Entschlacken des Körpers – Garantierte Umfangreduktion



Eidg. geprüfte Kosmetikerin
Telefon 044 980 10 40
Zürichstrasse 108 · 8123 Ebmingen



Überall auf der Welt unter

www.maurmerpost.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Wir sind die Konfirmandenklasse Ebmingen / Binz

Wir freuen uns auf den besonderen Morgen in der Kirche und auf die Konfirmationsfeier im Kreis unserer Freunde und Familien.



Eric Bindschädler
Elias Melchior

Isabelle Schulz
Martina Grab

Stefanie Hug
Sandrine Türk

Frank Grossenbacher
Stefan Burger

Simon Trüb
Yannick Winterstein



Unsere Klasse

(Fotos: René Perrot)

Nach einem tollen Lager im letzten Sommer haben wir eine interessante Konfzeit erlebt, und wir haben gewonnen! Zum Thema Kirche haben wir unsere eigenen Gedanken in ein Modell umgesetzt und es beim Wettbewerb von mission 21 eingereicht. Es hat Spass gemacht, zu überlegen, zu bauen und erst recht: einen Preis zu bekommen!



«Unsere Kirche»

Diesen Sonntag werden wir gewiss lange in Erinnerung behalten, denn er schliesst etwas ab: Die Zeit des kirchlichen Unterrichtes ist zu Ende und das heisst, ein Abend pro Woche ist wieder frei. Nun beginnt für viele von uns etwas Neues: Unser Weg in den Beruf und damit in

eine neue Verantwortung. Dafür empfangen wir gerne den Konfirmationssegen, der uns stärkt und immer daran erinnern wird, dass wir als Christen einem Gott gehören, der uns liebt und der mit uns geht, wohin unser Weg auch immer führen wird.

So ein Aufbruch ist spannend. Er gibt uns aber auch Anlass, zurückzusehen. Da gibt es vieles, was uns geholfen hat, bis zu diesem Tag: Das Vertrauen und die Zuwendung unserer Eltern, die Begleitung durch die Taufzeugen und die Kirchgemeinde, die Förderung durch manche Lehrperson und die Freundschaft vieler Kolleginnen und Kollegen. Wir möchten ihnen allen an unserem Konfirmationstag einmal dafür danken und an sie denken.

Für die Konfirmandenklasse Ebmingen/Binz
Pfarrer René Perrot

Es werden konfirmiert:

von Ebmingen

Bindschädler Eric Andreas
Burger Stefan Alexander
Grab Martina
Grossenbacher Frank Martin
Hug Stefanie
Trüb Simon Beat
Winterstein Yannick Marc

von Binz

Melchior Elias
Schulz Isabelle Beatrice

von Hinteregg

Türk Sandrine

Gottesdienste

■ Sonntag, 11. Juni
10 Uhr, Kirche Maur
Konfirmation der Konfirmandenklasse
Ebmingen und Binz
Herr, sei mein Halt, damit ich leben kann
(Psalm 119,116)

Pfarrer René Perrot; Merit Eichhorn, Orgel;
Urs Kuhn und Walter Arm, Alphonnduo
«Schwiizerland»

Anschliessend Apéro mit dem Alphonnduo im
Burghof bzw. Burgkeller

10.30 Uhr, Singsaal Aesch

Der dreieinige Gott und seine Schlüssel des Lebens. (Offenbarung 1,18)

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Elizabeth Meyer, Klavier
Chilekafi

Kollekten: Frauenhaus Zürich Oberland

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 9. Juni
15.45 Uhr, Schulhaus Maur und Bächtoldhaus,
Aesch
Kolibri

■ Montag, 12. Juni
12 bis 13.30 Uhr, Unterrichtszimmer,
Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Dominoplus
15.45 Uhr, Schulhaus Maur
Kolibri

■ Dienstag, 13. Juni
über Mittag, Bächtoldhaus, Aesch
Dominotreff und Dominoplus
15.45 Uhr, Schulhaus Maur
Kolibri

■ Donnerstag, 15. Juni
über Mittag, Burscheune, Maur
Dominotreff
Familienzentrum, Zürichstrasse 234, Binz
15.45 Uhr, 1. und 2. Kindergartenjahr
17 Uhr, 1. und 2. Schulklasse
Kolibri

■ Freitag, 16. Juni
15.45 Uhr, Schulhaus Maur und Bächtoldhaus,
Aesch
Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

11. bis 17. Juni, Pfarrer René Perrot

■ Montag, 12. Juni
20 Uhr, Kirche Maur
Kirchgemeindeversammlung

■ Mittwoch, 14. Juni
9.45 Uhr, Zollingerheim, Aesch
Ökumenische Andacht

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Sabine Schäfer
Binz

Seit Januar wirken Sie neben vier anderen Senioren als freiwillige Helferin in einer Schulklasse in Binz. Warum tun Sie das? Ich habe mich gern für das Seniorenprojekt zur Verfügung gestellt. Vor allem wollte ich das progressive Schulkonzept unterstützen, das zurzeit in Binz läuft.

Wie haben Sie das halbe Jahr erlebt? Die Schulklasse von Claudia Schedler mit den drei Jahrgängen ist etwas Erstaunliches. Der Unterricht ist so vielgestaltig und doch geordnet. Ich bin ein Teil von diesem bunten Puzzle. Mit Programmen wie anipaint oder Blitzrechnen führe ich die Kinder in die Arbeit am Computer ein. Wichtig ist mir für die Kinder Lockerheit und Freude am Entdecken und Lernen, aber auch die Erfahrung, dass ein Computer exaktes Arbeiten verlangt. Sehr schnell gibt der enge Kontakt am Computer einen Einblick in die Persönlichkeit der Kinder. Ich versuche ihre Identität zu stärken, sie zu motivieren.

Sie sind Architektin. Auch Ihr Mann Ueli ist Architekt. Gab es gemeinsame Projekte oder verliefen die beruflichen Wege getrennt? Unser schönstes gemeinsames Projekt ist für mich unsere Familie, dazu gehört die lebenswerte Umgebung hier oben am Binzpass. Da ist der Fachjournalismus – er hält mich auf dem neusten technologischen Stand. Mehrheitlich arbeiten wir für die privaten Bauherren, die zu uns kommen. Wir bearbeiten jeweils eigene Projekte, eine Person ist verantwortlich. Ich mache vor allem Umbauten für anspruchsvolle Bauherren. Natürlich diskutieren wir alles und jedes. Es beginnt bereits beim Zmorge und das führt oft zu entspannten, ausgereiften Lösungen. **Ihr Interesse an der Gemeinde ist gross. Ich denke an das Engagement gegen die Mobilfunkantenne, auch an die genaue Prüfung von Bauprojekten. Kann man etwas bewirken oder ist das eher frustrierend?** Das gemeinsame Engagement der Binzmer gegen die Mobilfunkantenne hat viel bewirkt. Beim Dorfplatz Binz konnten wir allerdings nichts tun. Die kleine Wiese vor dem Schulhaus ist zum Parkplatz geworden, einige Schulzimmer blicken auf die neue Abfallentsorgung. Der Platzraum ist nun bis zur Kreuzung geöffnet, modernisiert. Viel von der Heimatlichkeit des alten, einfachen Dorfplatzes ist verloren und eine ortsbauliche Chance ist zurzeit vertan. Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Freitag, 9. Juni bis Sonntag, 9. Juli
Alle **WM-Spiele** unter freiem Himmel im lauschigen WM-Seegarten des Restaurants Schiffflände geniessen.

■ Samstag, 10. Juni
Papiersammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet.

Die **Schatzchammer im Wettsteihus**, Aesch, ist von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet.

Letzte Etappe der Seeuferbegehung, Verband zum Schutze des Greifensees, VSG, Treffpunkt an der Bushaltestelle Maur See, 14.10 Uhr, Gäste sind willkommen.

■ Montag, 12. Juni
Dörflijass im Restaurant Dörfli, Maur, Rellikonstrasse 9, Maur, 13.30 Uhr. Wir starten das 13. Dörflijassjahr und laden weitere Jassbegeisterte zum Mitmachen ein. Wir jassen immer am zweiten Montag jedes Monats. Weitere Auskunft gibt Telefon 044 980 23 72.

■ Dienstag, 13. Juni
Seniorenwanderung nach Einsiedeln. Treffpunkt 7.15 Uhr im Hauptbahnhof Zürich am Perronkopf von Gleis 53.

Pro-Knirps-Treff, jeweils dienstags von 15 bis 17 Uhr im Familienzentrum Binz.

WM-Spiel Frankreich-Schweiz, live auf Grossleinwand im Jugend- und Freizeithaus Maur. Die Cafeteria bietet gefüllte Baguettes und alkoholfreies Bier, 18 Uhr.

Generalversammlung der Spitex Maur, Zollingerheim, Aesch/Forch, 20 Uhr.

■ Mittwoch, 14. Juni
Muki-Kafi im Wettsteinhaus, Aesch, von 9.30 bis 11 Uhr. Ungezwungenes Mütter-Kind-Treffen in Aesch. Auskunft: Yumi Stäuble, Telefon 044 980 46 57.

Seniorenachmittag, Oberstufenschüler und -schülerinnen erklären den Seniorinnen und Senioren die Handhabung eines Handys. Clubraum der Sporthalle Looren, 14.30 Uhr.

■ Donnerstag, 15. Juni
Mütter- und Väterberatung in Aesch/Forch, im Zollingerheim, Mehrzweckraum von 9.15 bis 11.15 Uhr; in Maur in der Burgscheune, Burgstrasse 4, von 14 bis 16 Uhr.

Sommerkonzert der Musikgesellschaft Maur, Restaurant Schürli, Forch, 20 Uhr.

■ Samstag, 17. Juni
Chinderhuusfest, Chinderhuus Ebmatingen, von 10 bis 16 Uhr.

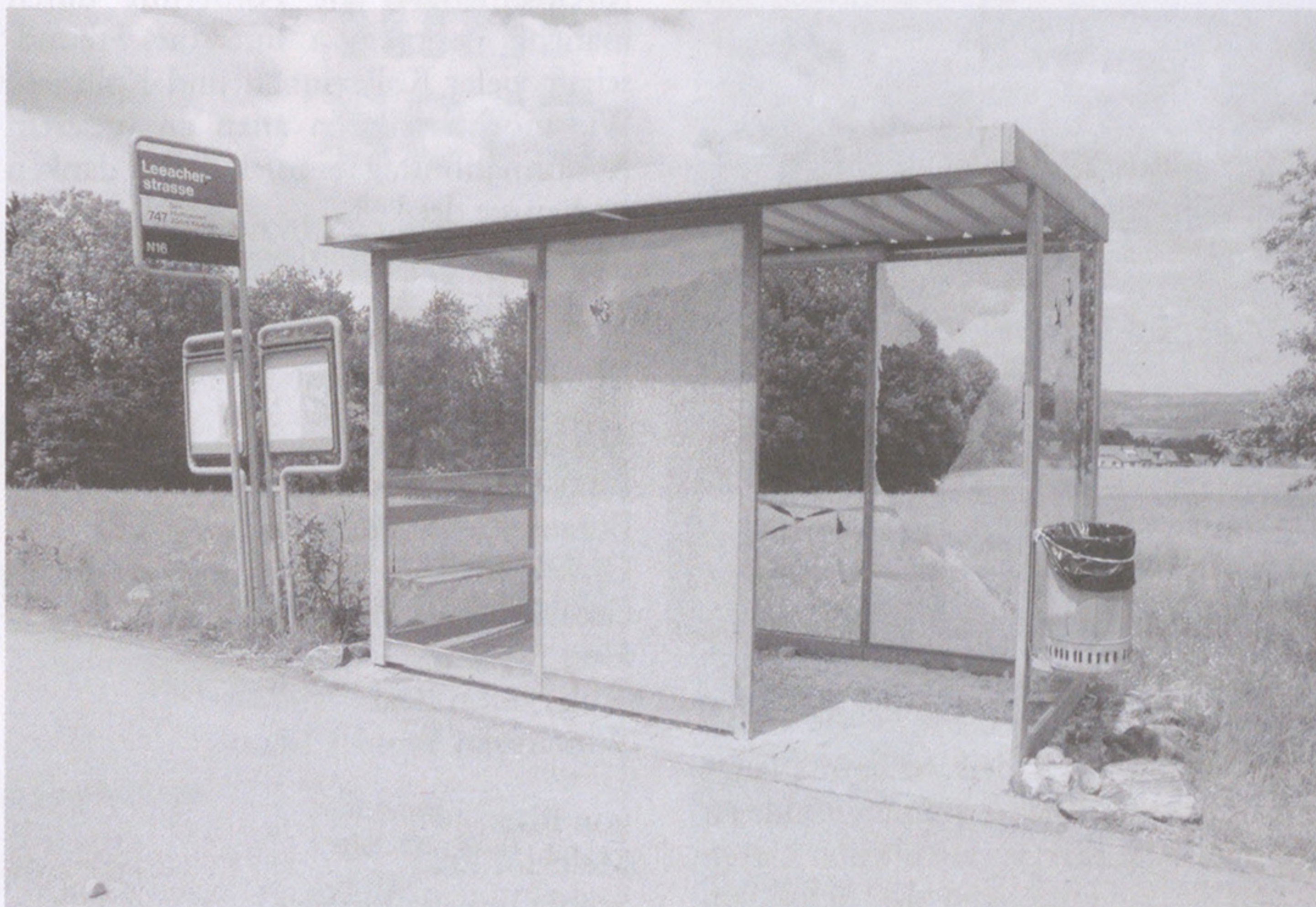
Lesung mit Gerda Zangger, «Was Reisende erleben», Museen Maur, in der Mühle Maur, 14.30 Uhr.

■ Samstag/Sonntag, 17./18. Juni
Ruderregatta auf dem Greifensee, Zürcher Regatta-Verein.

■ Montag, 19. Juni
Gemeindeversammlung, Gemeindesaal Looren, 20 Uhr.

■ Donnerstag, 22. Juni
Sommerkonzert der Musikgesellschaft Maur, Restaurant Stallstube, Üessikon, 20 Uhr.

Ansicht



Das Bushäuschen Leecher Richtung Stadt wurde wieder von Vandalen heimgesucht. Wer etwas sieht oder hört, soll sofort die Polizei unter Telefon 117 alarmieren. Dann besteht die Chance, diese Chaoten zur Verantwortung zu ziehen. (Foto: sl)